



*) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe

**) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.

WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland

Kernobst

Rote Obstbaumpinmilbe, San-José-Schildlaus, Blutlaus: In ölempfindlichen Sorten (Braeburn, Gala, Kanzi) kann die Ölbeh. zum Stadium Grüne Knospe mit bspw. Para Sommer 15 l* oder Promanal Neu 10 l* erfolgen. Für alle anderen Sorten mit der Beh. bis zum Stadium Rote Knospe noch zuwarten, bis die Spinnmilben geschlüpft sind. Dann ist die Wirkung i.d.R. besser. Weitere Warnhinweise beachten. Auch kurze Kontrollen am Quirlholz und an Fruchtkuchen geben einen Eindruck über die Befallsituation. Mit hoher Wassermenge fahren, um eine gute Benetzung der Rinde zu erzielen. Bei gleichzeitigem Blutlaus-Befall kann Pirimor Granulat 0,25 kg* (> 15 °C, max. 3 x, B4) den Ölpräparaten zugegeben werden.

Steinobst

Korrektur Wirkstoffstrategie 2019 bei Tafelkirschen für Großmarktanlieferer

Versehentlich wurden im OGS-Rundschreiben vom 20.3.2019 die Fungizide vertauscht. In der vergangenen Saison wurde Luna Experience für die Fruchtfäulenbekämpfung verwendet, in der Saison 2019 sollte, um Resistenzen vorzubeugen, Signum eingesetzt werden. Luna Experience ist für die Blütenbeh. vorgesehen.

Blütenmonilia: Für früh blühende Kirsch- und Zwetschgensorten die Monilia-Beh. einplanen. Speziell vor Regenereignissen werden Fungizidbeh. ab Ballonstadium empfohlen, ansonsten kann in die Vollblüte eine Beh. erfolgen. In Tafelkirschen werden für Großmarktanlieferer Beh. mit Luna Experience 0,2 l* (max. 2 x, B4) empfohlen. Außerdem möglich sind Signum 0,25 l* (2 Wirkstoffe!, max. 3 x), Switch 0,2 kg* (2 Wirkstoffe!, max. 2 x), Mavita 250 SC 0,075 l* (max. 3 x), Score 0,075 l* (max. 3 x), Teldor 0,5 kg* (max. 3 x), Kumar 1,5 kg* (Phytotox möglich!) und Systhane 20 EW 0,225 l* (max. 2 x).

In Zwetschgen sind Signum (2 Wirkstoffe!), Switch (2 Wirkstoffe!), Mavita 250 SC, Score, Teldor, Luna Experience, Systhane 20 EW und Flint möglich.

Pflaumensägewespe: In frühen Lagen können zum Ballonstadium Weißtafeln zur Flugüberwachung angebracht werden.

Erinnerung an Kleine Pflaumenlaus & Austriebsspritzung Steinobst: Siehe WD Nr. 7.

Strauchbeeren

Spinnmilben in geschütztem Anbau: Vorbeugend können Raubmilben wie *Amblyseius californicus* und *Phytoseiulus persimilis* mit 2,5 Individuen/m² (bei zunehmendem Befall 5/m²) ausgebracht werden. Bei vorhandenen Spinnmilbeneiern zuwarten, bis erste Nymphen geschlüpft sind.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Erinnerung an Stachelbeermehltau: Befallene Triebspitzen sollten als vorbeugende Maßnahme möglichst entfernt werden. In Anlagen mit starkem Befall im Vorjahr wird in dieser Woche die erste Beh. mit chem.-synth. Fungiziden empfohlen. Andernfalls eine weitere Schwefelbeh. durchführen. In Absprache mit dem OGS werden folgende Präparate empfohlen: Talius/Talendo 0,375 l/ha (max. 2 x), Flint 0,2 kg/ha (max. 3 x) und Systhane 20 EW 0,45 l/ha (möglichst nicht bei kühler Witterung, max. 3 x). Nicht rückstandsrelevant kann bis einen Tag vor der Ernte Kumar 0,5%ig oder Vitisan + Netzmittel zum Einsatz kommen. Ab Blühbeginn sind die Beh. rückstandsrelevant. Für Großmarktablieferer gelten max. 5 Wirkstoffe im Beerenobst.

Erdbeeren

Spinnmilben und Blattläuse im geschützten Anbau: Vorbeugend können Raubmilben eingesetzt werden (*Phytoseiulus persimilis*). Wenn eine Akarizidbeh. mit bspw. Floramite 240 SC 0,4 l/ha (max. 2 x, B4, WZ 1 Tag) erfolgen soll, abwarten, bis die Nymphen aus den Eiern geschlüpft sind. Gegen Blattläuse wird Pirimor Granulat 0,75 kg/ha (max. 2 x, B4, nützlingsschonend) empfohlen.

Freilandbestände mit Abdeckung: Beim Schieben der Blütenstände wird gegen Fruchtfäulen bspw. Score 0,4 l/ha empfohlen.

(Obstbau-)Azolfungizide, welche die Bienenschutzauflagen verschärfen (B4-Insektizide werden in Mischung zu B 1 – bienengefährlich!):

➤ **Difcor, Folicur, Luna Experience, Score, Systhane 20 EW, Topas**

⇒ **Bei Behandlungen in blühenden Beständen beachten!**

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
